

Zeitschrift: Schweizer Soldat : Monatszeitschrift für Armee und Kader mit FHD-Zeitung

Herausgeber: Verlagsgenossenschaft Schweizer Soldat

Band: 36 (1960-1961)

Heft: 18

Artikel: Die Armee an der HYSPA

Autor: Glaus, F.

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-705280>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 14.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Die Armee an der HYSPA

Von Oberst i. Gst. F. Glaus, Bern

I.

Die körperliche Ertüchtigung unseres Volkes, die Gesunderhaltung der Truppe, die Verwundeten- und Krankenpflege sowie die Wiedereingliederung Invalider in das Erwerbsleben sind Faktoren, die für unsere Armee von größter Bedeutung sind. Es versteht sich deshalb sozusagen von selbst, daß unser Milizheer und die enge Verflechtung seiner Forderungen mit dem Leben und Denken des Schweizerbürgers im thematischen Aufbau der «Ausstellung über Gesundheitspflege, Turnen und Sport im 20. Jahrhundert» seinen Platz und Ausdruck finden mußte.

Die Beteiligung der Armee an der HYSPA 1961 begann bereits mit der allergrundsätzlichen Frage, nämlich mit der Wahl des Ausstellungsareals auf dem Gelände der zum Waffenplatz Bern gehörenden «Großen Allmend». An der Stelle der ihrem Waffenhandwerk obliegenden jungen Wehrmänner haben in den letzten Monaten Bauleute, Gartengestalter und Jünger der graphischen Künste die Allmend bevölkert, den Truppenübungsplatz vorerst zu einem wüsten Irrgarten und dann nach und nach zur heute in Blumen und Grün gebetteten Ausstellung gemacht. Die graue Puppe wurde über Nacht zum farbenprächtigen Schmetterling.

II.

Der die HYSPA durchstreifende Ausstellungsbesucher wird allerdings vergeblich nach einer in sich geschlossenen militärischen Schau ausblicken. Wie unser Heer kein Staat im Staate sein kann und darf, treten die militärischen Aspekte auch im Rahmen der Ausstellung sozusagen im täglichen Leben der Gemeinschaft in Erscheinung. Hier ist ein feldgrauer Akzent gesetzt, dort wird auf die Bedeutung und Mitarbeit militärischer Institutionen hingewiesen, und an anderer Stelle spricht die Vor- und Fürsorge für den Wehrmann zum Besucher.

Es liegt im Wesen und in der räumlichen Begrenzung einer jeden Ausstellung, daß die Aussteller sich einem allgemein geltenden thematischen Prinzip unterzuordnen haben und auch Verzichte auf — in ihren Augen — Wünschbares leisten müssen. Die Darstellung der militärischen Beiträge zur körperlichen Gesundheit und physischen Leistungsfähigkeit besonders der Jugend sowie die Hinweise auf die Versorgung der im Feld stehenden gesunden, verwundeten und kranken Soldaten und auf die Fürsorgeeinrichtung für den im Dienst invalid gewordenen oder ums Leben gekommenen Wehrmann machen darin keine Ausnahme. Der durch die Ausstellung streifende Wehrmann wird im militärischen Bereich Lücken feststellen sowie da und dort nur Fragmente und Andeutungen des Militärischen vorfinden. Man soll sich ihrer bewußt und darüber im klaren sein, daß sie im Interesse des Ganzen in Kauf genommen worden sind.

III.

Die Armee, ihre Beziehungen und Auswirkungen im Leben des Schweizers sowie die für unsere Wehrmänner getroffene Vor- und Fürsorge kommen im Rahmen der HYSPA wie folgt zum Ausdruck:

Abteilung Gesundheitspflege

Gruppe 1: Der gesunde Mensch

Sektion A: Das tägliche Leben

Im Abschnitt «Nahrung» betreibt das Oberkriegskommissariat während der ganzen Ausstellungsdauer eine Truppenküche. Die zubereitete Verpflegung wird zu billigem Preis an die Ausstellungsbesucher abgegeben.

Sektion C: Das gemeinschaftliche Leben

Im Hinblick auf den Generalnener der Ausstellung hatte sich die Abteilung für Sanität mit der Darstellung des Abschnittes

«Militärdienst» zu befassen. In einem knappen Querschnitt werden einige Aspekte aus dem militärischen Leben des schweizerischen Wehrmannes aufgezeigt.

Die Wichtigkeit rechtzeitiger vorsorglicher Maßnahmen zum Schutz gegen Luftangriffe wird durch die Abteilung für Luftschutz im Abschnitt «Siedlung» mit dem Bau eines Muster-Schutzraumes unterstrichen.

Gruppe 2: Der kranke Mensch

Der erkrankte Wehrmann wird nicht grundsätzlich anders, sondern nur in anderen Verhältnissen behandelt als der Zivilpatient. In dieser Gruppe beschränkt sich deshalb die Mitwirkung der Armee auf den Abschnitt «Strahlenschäden und Strahlenschutz» im Atomzeitalter, wo die spezifisch militärischen Aspekte durch die Atomspezialisten der Armee behandelt werden.

Gruppe 4: Der verunfallte Mensch

Sektion A: Unfallverhütung

Die Abteilung für Heeresmotorisierung befaßt sich mit den Problemen der Verkehrserziehung in der Armee.

Sektion B: Erste Hilfe

Kameradenhilfe, Erste Hilfe und Behandlung des verwundeten Soldaten werden unter der Leitung der Abteilung für Sanität von Angehörigen der Rotkreuzformationen dargestellt und demonstriert.

Abteilung Turnen und Sport

Gruppe 2: Turnen und Sport in der Erziehung des Menschen

Die Eidgenössische Turn- und Sportschule Magglingen ist in richtunggebender Weise an der Gestaltung der Abteilung und insbesondere an der Darstellung der Turn- und Sportlehrerausbildung sowie des Vorunterrichts und der Schulung der Vorunterrichtsleiter beteiligt.

Gruppe 3: Turn- und Sportorganisation

Sektion D: Wehrsport

Die Bedeutung des Wehrsports und das Ausmaß der Beteiligung von Wehrmännern an außerdienstlichen wehrsportlichen Veranstaltungen werden durch die Gruppe für Ausbildung dargestellt. In der gleichen Sektion weist die Gruppe für Ausbildung auch auf die Bedeutung des Schießwesens außer Dienst und des Jungschützenwesens hin.

Sektion E: Alpinismus

Im Rahmen dieser Sektion kommt die Gebirgsausbildung in der Armee und die in mancher Hinsicht richtunggebende militärische Pionierarbeit zum Ausdruck.



Neben diesen eigentlichen Bestandteilen der Ausstellung finden auf dem Areal oder im Zusammenhang mit der HYSPA mehrere wehrsportliche Veranstaltungen statt, darunter ein internationales Turnier im militärischen Fünfkampf.

Gesamthaft werden dem Besucher aus der Schweiz und aus dem Ausland in eindrücklicher Weise die Wechselwirkungen vor Augen geführt, die uns auf der allgemeinen Wehrpflicht und dem traditionellen Milizsystem beruhende Armee mit dem Staatsbürger aller sozialen und wirtschaftlichen Stufen verbinden und verpflichten. Es ist zu hoffen, daß sich recht viele Ausstellungsbesucher auf ihrem Rundgang einmal mehr des Wertes und der Notwendigkeit einer gesunden und wehrhaften Schweiz bewußt werden und bleiben.